
„Wer tötet, tut Gott einen Dienst“ (vgl. Joh 16, 2)

Radikalisierung des Christentums am Beispiel von Osteuropa

Hermann Hartfeld

1. Einleitung

Es fällt mir sehr schwer, über meine Glaubensgeschwister aus der ehemaligen Sowjetunion zu referieren. Erstens komme ich aus dieser Gegend; ich habe mit ihnen den letzten Bissen Brot, Freud und Leid geteilt und nun haben politische Umwälzungen uns meilenweit voneinander getrennt. Zweitens habe ich von 1992 bis 2012 an den russischen, kasachischen und ukrainischen theologischen Schulen unterrichtet und bin bis zu den Ereignissen in Kiew mit allen befreundet gewesen. Ich nahm auch an der pastoralen Konferenz in Kiew vom 27. bis 30. August 2009 teil mit einem Referat „Pastorale Seelsorge in einer postmodernen Gesellschaft“. Nur ein einziges Referat dieser Konferenz ist mir bis heute in Erinnerung geblieben, nämlich, dass Gott ein echter Demokrat sei. Der Referent bezog sich dabei auf das Prinzip des allgemeinen Priestertums nach 1. Petrus 2, 9 f. Daraufhin gab es lebhaftes Diskussionsgespräch, die man nicht ohne Schmunzeln zur Kenntnis nehmen konnte.

Sehr nachdenklich stimmte mich auch die Rede des ersten Vize-Premiers von Julia Timoschenko, des Baptisten Alexander Turtschinow. Er sprach von einer Feier der „Erneuerung“ des christlichen Glaubens und nicht von der Jubiläumsfeier des 400-jährigen Bestehens des Baptismus. „Denn“, führte er aus, „die Glaubenstaufe, von der der Name Baptist stammt, geschah bereits im ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung, als dreitausend an Christus gläubig gewordene Menschen getauft wurden. Und wenn Gott es uns gewährt, werden wir in etwa zwanzig Jahren das 2000-jährige Jubiläum des Baptismus feiern.“¹

Turtschinow verlegte die Anfänge des Baptismus in das 1. Jahrhundert unserer Zeitrechnung. Er ist bekannt für markante Aussagen und Redewendungen, die er sich wohl als Hochschullehrer aneignete.² Unter anderem hörte ich von ihm:

¹ Das Theologische Seminar Minsk, Bericht: Die Feier des 400-jährigen Jubiläums des Baptismus in Kiew. <http://www.mbseminary.org/page.php?id=2>, Stand: 17.07.2016. Übersetzung aus dem Russischen vom Autor.

² Moritz Gathmann/Alexander Turtschinow, „Kiew. Anderer Stil in der Ukraine, aber keine Erneuerung“, in: Zeit-Online vom 23.11.2014, 2: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-02/ukraine-praesident-uebergang-turtschinow-timoschenko/seite-2>. Stand: 20.07.2016. Vgl. <http://pdf.zeit.de/politik/ausland/2014-02/ukraine-praesident-uebergang-turtschinow-timoschenko.pdf>, Stand: 15.11.2016.

In der Ukraine haben wir einen fruchtbaren Boden für die Verkündigung des Evangeliums. Der Staat hält sich an die Verfassung und sorgt für die Freiheit des Gewissens und für die freie Religionsausübung. Wir haben keine Verfolgung wegen religiöser Überzeugungen jeglicher Art. Die Leiter der verschiedenen Konfessionen können sich an einen Tisch setzen und friedlich ihre Probleme diskutieren und Lösungen suchen. Ich bitte Sie alle, dafür unseren Dank an Gott zum Ausdruck zu bringen.³

Beim Austausch mit Turtschinow machte er auf mich einen recht seriösen Eindruck. Jawohl, er wirkt auf andere wie ein deutscher Hochschullehrer, der das Lachen verlernt hat. Sein ernster Gesichtsausdruck verriet uns, dass er sich um die Zukunft seines Landes Sorgen machte. Im privaten Gespräch mit mir sagte er: „Wir haben extrem viele Sorgen, dass unser großer russischer Bruder uns die Souveränität nicht gönnen wird.“⁴ Da ich von Politik nicht viel verstehe, nahm ich seine Aussage schweigend zur Kenntnis. Er gab mir seine Visitenkarte und wir verabschiedeten uns.

Ich freundete mich aber mit vielen Christen aus seiner Umgebung an und habe bis heute direkte Kontakte zu ihnen. Nie hätte ich damals gedacht, dass es zu einem Euromaidan, zu einer Annektierung der Krim und zu den kriegesischen Konflikten im Osten der Ukraine kommen könnte.

2. Donbass, an dem sich die Geister scheiden

Ja, wir kommen nicht umhin, die Anfänge der kriegesischen Auseinandersetzungen im Osten der Ukraine kurz zu skizzieren. Denn erst dann können wir das Thema „Radikalisierung des Christentums am Beispiel von Osteuropa“ hier entfalten.⁵ Uns sind die Ereignisse auf dem „Platz der Unabhängigkeit“ in Kiew bekannt. Der Platz wird meist kurz als Maidan bezeichnet. Er war zwischen November 2013 und Ende Februar 2014 Mittelpunkt der nach ihm benannten Euromaidan-Proteste. Sie führten zum Abtauchen des legitim gewählten Präsidenten Wiktor Janukowitsch,⁶ zur Annexion der Krim und zum Krieg zwischen den Separatisten von Donbass und der ukrainischen Armee.⁷

³ V Ukraine sostojalos prasnovanije 400 letija Baptisma. (Deutsch: In der Ukraine fand die Feier des 400-jährigen Jubiläums des Baptistismus statt), in: InVictory Christian Megaportal, 01.09.2009. <http://www.invictory.com/news/story-22972-%D0%9A%D0%B8%D0%B5%D0%B2.html>, Stand: 17.07.2016.

⁴ Vgl. Severin Weiland, „Ukraine: Timoschenkos Hasstiraden alarmieren Bundesregierung“, in: Spiegel-Online vom 26.03.2014: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/ukraine-timoschenkos-tiraden-gegen-russland-alarmieren-berlin-a-960844.html>, Stand: 23.07.2016.

⁵ Vgl. Silvia von Steinsdorff, „Russlands Selbstwertgefühl und die Kurzsichtigkeit der Ukraine-Politik der EU“, VerfBlog, 2014/3/24 unter: <http://verfassungsblog.de/russlands-selbstwertgefuehl-und-kurzsichtigkeit-ukraine-politik-eu/>, Stand: 16.07.2016.

⁶ Vgl. „News aus der Ukraine: Janukowitsch abgetaucht +++ Ukrainischer Parlamentspräsident tritt zurück +++ Klitschko fordert Absetzung“, 22.02.2014, in: Hamburger Morgenpost. <http://www.mopo.de/3597054>, Stand: 23.07.2016.

⁷ Vgl. Oliver Kühn, „Schwarzer Rauch über dem Maidan“, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 07.08.2014: <http://www.faz.net/aktuell/politik/raeumung-in-kiew-schwarzer->

Unwillkürlich kommen Fragen auf, wer wohl der Initiator des Krieges im Osten der Ukraine gewesen war. Denn die meisten russischen Christen geben Turttschinow und den ukrainischen Christen die Schuld für diese Konflikte. In ihrer „Resolution über die Situation in der brüderlichen Ukraine“ soll der Kongress der ECHB der RF am 30. Mai 2014 sinngemäß ausgeführt haben:

Eine interessante Situation ist entstanden. Einige ukrainische Christen haben sich abstoßend und unchristlich verhalten. Sie haben die offene Rebellion im Stadtzentrum von Kiew gegen die legitim gewählte Regierung und den Staatsputsch unterstützt und ermöglichten, dass nationalistische und proamerikanische Marionettenkräfte die Regierungsbefugnisse übernommen haben. Anschließend unterstützten sie den Krieg gegen die Bevölkerung im Südosten der Ukraine. Als die russischen Glaubensbrüder sie deswegen an den Pranger stellten bzw. ermahnten, nahmen sie es den Brüdern laut übel und klagten sie des „Verrats“ an. [...] Es ist sehr traurig, dass der Hochstapler Turttschinow im Widerspruch zu den geltenden Gesetzen der Ukraine zum Interim-Präsident von dem militanten Maidan-Parlament ernannt wurde. Er ist des Mordes an vielen Menschen in der Ukraine schuldig und wird von der Leitung des ukrainischen Baptistenbundes als Bruder bezeichnet.⁸

Jedoch fragt man sich: Ist diese Schuldzuweisung gerechtfertigt? Ist Alexander Turttschinow der Initiator des Konflikts im Südosten der Ukraine?⁹

Am 20. November 2014 veröffentlichte die russische Zeitung *Nowaja Gazetta* (Neue Zeitung) Auszüge eines Interviews mit Igor Strelkow alias Girkin,¹⁰ das er der russischen nationalistischen Zeitung *Sawtra* (Morgen) gegeben hatte. Viele westliche Zeitungen haben dieses Interview übernommen und veröffentlicht. Der *Tages-Anzeiger* nimmt auch auf dieses Interview Bezug und schreibt: „Der russische Geheimdienst-Oberst Igor Girkin [...] berichtet ausführlich darüber, wie er seit Februar erst die Beset-

rauch-ueber-dem-maidan-13086258.html, Stand: 23.07.2016. Günther Schäfer, Kiew entdecken, Rundgänge durch die Metropole am Dnepr, Berlin 2007 (3. aktualisierte Auflage, Berlin 2011).

⁸ Russischer Bund der EChB RF und der Bund der ECHB der Ukraine. Wer hat wen verraten? (Übersetzung aus dem Russischen: HH) <http://rusbaptist.stunda.org/ru-ua.htm> und die gleiche Überschrift: Wer hat verraten?, in: Lifejournal. <http://rusbaptist.livejournal.com/107135.html>, Stand 23.07.2016. Vgl. Nikolai Karpizki, „Ukrainische Pastoren über die Aufgabe der Kirche: ‚Ein Verkündiger der Wahrheit zu sein‘ – Mehr unter: <http://baznica.info/article/ukrainskie-pastory-o-zadache-cerkvi-v-sovremennom-/#sthash.gIQcleXm.dpuf>, Stand: 23.07.2016.

⁹ Einen interessanten Artikel über die Rolle von Turttschinow im Jahre 2014 hat *Zeit-Online* veröffentlicht: Moritz Gathmann, „Anderer Stil in der Ukraine, aber keine Erneuerung.“ Alexander Turttschinow gehört zur alten Riege der ukrainischen Politik und gilt als treuer Timoschenko-Anhänger. Wer ist der Mann, der die Ukraine bis zu Neuwahlen führt? <http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-02/ukraine-praesident-uebergang-turtschinow-timoschenko>, Stand: 23.07.2016.

¹⁰ Vgl. Die Pressekonferenz von Alexander Borodai und Igor Strelkow am 10.07.2014 in Russisch. Teil I. <https://www.youtube.com/watch?v=o8KdvFpz-84>. Vgl. <https://gaming.youtube.com/watch?v=we8K1-dpyNU&list=LL4SwrG3KrLla3dn8lbtLfdg10>, Teil II, Stand: 16.07.2016.

zung der Krim mitorganisiert und nach deren Anschluss an die Russische Föderation einen Krieg im Donbass vom Zaun gebrochen hat.“¹¹ Der Oberst sagte mit aller Deutlichkeit, dass er ganz allein volle Verantwortung für den Krieg im Osten der Ukraine übernehme. „Ich habe den Auslöser zum Krieg gedrückt.“¹²

Er fährt fort: „Wenn unsere militärische Einheit (von 52 Personen, HH)¹³ die Grenzen der Ukraine nicht überquert hätte, dann wäre der Aufstand rasch beendet worden, wie es in Charkow so auch in Odessa geschehen war. Es hätte ein paar Dutzend Tote, Verbrannte und Verhaftete gegeben, und damit wäre alles vorbei gewesen“, urteilt Girkin und ergänzt: „Den Anstoß für den Krieg, der bis heute in Gang ist, hat unsere Einheit gegeben. Wir haben alle Karten gemischt, die auf dem Tisch lagen. Alle!“¹⁴

Er sagte unter anderem der Zeitung *Sawtra*, dass es für ihn bereits der fünfte Krieg gewesen sei, den er im Osten von Ukraine geführt habe. Er habe zuerst zweimal in Tschetschenien, dann in Transnistrien, Bosnien und schließlich in der Ukraine gekämpft.¹⁵

Ferner erklärte Strelkow:

Als das slawische Epos begann, plante und hoffte ich, das Krimszenario im Donbass zu wiederholen. Es war geplant gewesen, den Führern des Aufstandes zu helfen, die Macht des Volkes zu installieren, ein Referendum durchzuführen und den Anschluss (von Donbass, HH) an Russland zu organisieren. Das war unser primäres Ziel. Niemand hat den Separatisten diese Zielangabe aufgezwungen. Es war der aufrichtige Wunsch von ihnen gewesen, sich von der Ukraine abzuspalten. Und danach, na ja, wir wollten nicht aus dem Schatten in die Öffentlichkeit treten, und nach der erledigten Arbeit wollten wir sofort von da verschwinden so, wie wir es auch in der Krim getan haben.¹⁶

¹¹ *Tages-Anzeiger*, „Den Auslöser zum Krieg habe ich gedrückt.“ (Erstellt: 22.11.2014, 11:44 Uhr) <http://www.tagesanzeiger.ch/ausland/europa/Den-Ausloeser-zum-Krieg-habe-ich-gedrueckt/story/16330278>, Stand: 16.07.2016.

¹² *Julius Hans*, „Den Auslöser zum Krieg habe ich gedrückt.“ Igor Girkin, russischer Geheimdienst-Oberst und vorübergehend „Verteidigungsminister“ der ukrainischen Separatisten, brüstet sich mit seiner Rolle in der Krise. Moskau habe mit seiner Hilfe den Krieg geschürt. In: *Der Bund* vom 22.11.2014. <http://www.derbund.ch/ausland/europa/den-ausloeser-zum-krieg-habe-ich-gedrueckt/story/16330278>, Stand: 04.07.2016.

¹³ Vgl. The Kiev Times: Гиркин рассказал о своей деятельности в Крыму и в Славянске (Deutsch: Girkin alias Strelkow erzählte von seiner Tätigkeit in der Krim und in der Stadt Slowiansk), 11.11.2014. <http://thekievtimes.ua/society/406867-girkin-rasskazal-o-svoej-deyatelnosti-v-krymu-i-slavyanske.html>, Stand: 04.07.2016.

¹⁴ *Tages-Anzeiger*: „Den Auslöser zum Krieg habe ich gedrückt.“ (Erstellt: 22.11.2014, 11:44 Uhr) und *Новая Газета (Nowaja Gazetta)* vom 20.11.2014. <http://www.nowyagazeta.ru/news/1689537.html>, Stand: 04.07.2016.

¹⁵ „Wer bist du, „Schütze?“ Ein Interview des Chefredakteurs Alexander Andrejewitsch Prochanow mit Igor Strelkow, in: *Газета Завтра Gazeta Sawtra* (Deutsch: Zeitung *Morgen*) vom 20.11.2014. <http://zavtra.ru/blogs/kto-tyi-strelok>, Stand: 04.07.2016.

¹⁶ Girkin sprach über seine Arbeit in der Krim und Slowiansk, in: The Kiev Times, 11.11.2014. <http://thekievtimes.ua/society/406867-girkin-rasskazal-o-svoej-deyatelnosti-v-krymu-i-slavyanske.html>. Stand: 04.07.2016. Vgl. <http://svpressa.ru/war21/article/103643/> vom 11.11.2014. Interview (Freie Presse) <http://gordonua.com/news/war/girkin-strelkov-ya-ne>

Ulrich Clauß, der Politikredakteur der *Welt*, schreibt: „Die Krim-Operation hat Russland als Gelegenheit gedient, der gesamten Welt die Fähigkeiten und Potenziale von Informations-Kriegsführung vor Augen zu führen“, wie es auch in der Studie mit dem Titel „Anatomie des russischen Informationskrieges“ heißt.¹⁷

Wenn man alle Interviews von Strelkow/Girkin liest und sie ernst nimmt, dann kann man nicht von einem Bürger-, sondern von einem russischen hybriden Krieg sprechen. Jedoch berichtet der russische Sender *Russia Today* auf seiner Webseite am 26. Januar 2015, Wladimir Putin habe gesagt: „Was in der Ukraine geschieht, ist ein Bürgerkrieg. Die Streitkräfte der Ukraine sind eine NATO-Legion.“¹⁸ Bereits im August 2014 sagte Putin auf dem 1. TV-Kanal in Moskau:

„Wir müssen sofort inhaltliche und sinnvolle Verhandlungen im Südosten der Ukraine beginnen [...] um eine politische Organisation der Gesellschaft und ihre Staatlichkeit zu schaffen, damit die absoluten rechtlichen Interessen der Menschen, die dort leben, sichergestellt werden.“¹⁹

Mit Blick auf Putins Aussagen und sein Verhalten vor und nach der Annexionierung der Krim verbietet es sich, über einen Bürgerkrieg im Südosten der Ukraine zu sprechen.²⁰

hotel-stanovitsya-izvestnym-no-v-doneckoy-oblasti-ne-nashlos-lidera-takogo-kak-aksenov-v-krymu-50888.html, Gordon vom 12.11.2014 und <http://www.posprikaz.ru/2015/11/igor-strelkov-za-putina-my-eshhe-poboremsya/> ИНФОРМАЦИОННО-АНАЛИТИЧЕСКОЕ АГЕНТСТВО. Посольский приказ (Informationsanalytische Agentur. Botschaftsbefehl). Aufgerufen am 16.07.2016.

¹⁷ Ulrich Clauß, „Deutsches Meinungsbild im Visier von Putins Agenten“, in: *Die Welt*, 12.06.2014. <http://www.welt.de/politik/deutschland/article128985210/Deutsches-Meinungsbild-im-Visier-von-Putins-Agenten.html>. Vgl. Jolanta Darczewska. *The anatomy of Russian information warfare the Crimean operation, a case study*. Centre for Eastern Studies. Warszawa: Publisher Ośrodek Studiów Wschodnich im Marka Karpia. ISBN 978-83-62936-45-8. https://www.osw.waw.pl/sites/default/files/the_anatomy_of_russian_information_warfare.pdf, Stand: 04.07.2016.

¹⁸ Homepage *Russia Today* 26.01.2015. Unter <https://www.rt.com/news/226319-putin-nato-russia-ukraine/>, aufgerufen am 06.07.2016. Putin: Ukraine army is NATO legion aimed at restraining Russia, Stand: 16.07.2016.

¹⁹ Putin fordert Poroschenko auf, den von russischen Rebellen eroberten Gebieten zu einer Staatlichkeit zu verhelfen. <http://www.pravda.com.ua/rus/news/2014/08/31/7036316/>. Vgl. Putin verlangt Verhandlungen über die Staatlichkeit des Donbass. <http://opd-voshod.livejournal.com/4088280.html>, Stand: 23.07.2016.

²⁰ Vgl. The Prosecutor of the International Criminal Court, Fatou Bensouda, issues her annual Report on Preliminary Examination Activities (2016) ICC-CPI-20161114-PR1252. Die Chefanklägerin erklärt, die russische Besetzung der Halbinsel Krim wie die Kämpfe in der Ostukraine seit 2014 deuteten auf einen bewaffneten internationalen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hin. <https://www.icc-cpi.int/iccdocs/otp/161114-otp-rep-PE-Ukraine.pdf>, Stand 16.11.2016. William Yoder schreibt jedoch an die Teilnehmer der Konferenz vom 7. bis 9. Oktober 2016 in Nürnberg einen Brief vom 04.07.2016. „8. Es gibt auch viele mögliche Interpretationen für die Vorgänge in der Ostukraine. Die Tschechoslowakei hat sich friedlich getrennt. Warum wäre das in der Ukraine nicht der bessere Weg gewesen? Lieber eine Landesspaltung vor einem Bürgerkrieg, als erst danach. Die Aufspaltung von Staaten ist schlimm – Krieg ist noch schlimmer.“

Michael Stürmer schreibt in *Welt-Online*: „Putin ist ein Meister der hybriden Kriegsführung.“²¹ Und Anastasia Vishnevskaja äußert sich wie folgt:

Die OSZE, die seit dem 21. März 2014 mit einer Beobachtermission vor Ort präsent ist, spricht stattdessen von einer „Krise“ oder einem „Konflikt“. [...] Eine der zentralen Debatten in dem Konflikt kreist um die Frage, ob – und wenn ja, in welcher Weise – Russland involviert ist. Obwohl es keine offizielle Kriegserklärung gegen die Ukraine gab, unterstützt Russland die Separatisten auf unterschiedlichen Ebenen. In den russischen Medien werden die Rebellen als Befreiungskämpfer gegen die „faschistische ukrainische Junta“ bezeichnet. Neben der medialen Unterstützung finden auch Maßnahmen im Bereich der Versorgung statt (etwa Lebensmittellieferungen), teils unter Verletzung der bestehenden Grenzabkommen.²²

Donbass ist nolens volens zum Dreh- und Angelpunkt der politischen Radikalisierung der slawischen Christen geworden.

3. Christliche Radikalisierung in der Ukraine

3.1. Der „blutige Pastor“

Ein Autor für die russische evangelische Allianz schreibt auf deren Homepage in deutscher Sprache, im Unterschied zu den russischen Christen hätten die ukrainischen Evangelikalen eine entgegengesetzte Position eingenommen. „Nun versichern sie, dass sie ihrem neuen Staat unter die Arme greifen müssen, dass dies ihre patriotische Pflicht sei.“²³

Als Reaktion auf die Vorgänge der Separatisten leitete der ukrainische Übergangspräsident Alexandr Turtschinow, der ein baptistischer Laienprediger ist, eine „antiterroristische Operation“ (ATO) ein. Seither hält der Konflikt an, wobei sich Phasen massiver Kampfhandlungen mit brüchigen Waffenstillständen abwechselten. Turtschinow wird von den Russen als der „blutige Pastor“ geißelt.²⁴

Turtschinow hat seinen Online-Spitznamen „der blutige Pastor“ sinngemäß wie folgt kommentiert:

²¹ Michael Stürmer, „Putin ist ein Meister der hybriden Kriegsführung“, *Die Welt* / N24, 20.12.2014. <https://www.welt.de/videos/video135587752/Putin-ist-ein-Meister-der-hybriden-Kriegsfuehrung.html>, Stand: 24.07.2016.

²² Anastasia Vishnevskaja: „Krieg im Osten der Ukraine“, in: *dekoder.org* [Russland entschlüsseln]. Unter: <http://www.dekoder.org/de/gnose/krieg-im-osten-der-ukraine>, Stand: 17.07.2016.

²³ Vgl. *rea-moskva.org*, Das Unvermögen, die eigenen Ängste zu überwinden. Die Protestanten Russlands und der Ukraine haben ein geistliches Problem, 09.03.2015. Es ist für mich schleierhaft, wer für die russische evangelische Allianz die Artikel verfasst. <http://rea-moskva.org/de/nachrichten/detailansicht/article/das-unvermoegen-die-eigenen-aengste-zu-ueberwinden.html?PHPSESSID=d99286fd69bd65bbc168db571fedf70>, Stand: 20.07.2016.

²⁴ Ebd. „Das Unvermögen, die eigenen Ängste zu überwinden. Die Protestanten Russlands und der Ukraine haben ein geistliches Problem“, 09.03.2015, Stand: 17.08.2016.

So nennen mich die Russischen Propagandisten, aber im Internet spielt der Spitzname für mich keine Rolle. Ich verhalte mich ruhig in den sozialen Netzwerken, und in Bezug auf den Spitznamen „blutiger Pastor“ gewähre ich den „Fotofröschen“ ihren Spaß. Es gibt Befürworter meiner Politik, es gibt aber auch Gegner. Die öffentliche Meinung ist sehr variabel: Liebe und Hass sind nur einen Schritt voneinander entfernt.²⁵

Turtschinow wies darauf hin, dass der Spitzname „Blutiger Pastor“ in einer schwierigen Zeit für die Ukraine entstanden sei. Sinngemäß sagte er:

Ich erinnere mich, wie unerträglich schwer es am Anfang des Jahres 2014 war: Die russischen Streitkräfte konzentrierten sich entlang der ukrainischen Grenze, eine Invasion war in Vorbereitung. Eine Armee und Machtstrukturen zur Abwehr der Invasion hatten wir nicht. Unter unseren Sicherheitskräften in der Krim waren $\frac{2}{3}$ Verräter. Aber damals durfte man nicht öffentlich zugeben, dass wir über keine Armee verfügten. Auf Schritt und Tritt wurden wir mit Verrat und Demoralisierung konfrontiert, deshalb bin ich auch ganz ergraut. Ich denke, dass nach einer solchen negativen „PR“ unmöglich gewesen wäre, Panik und Chaos unter dem ukrainischen Volk zu stoppen. Ich musste über die Courage unserer Verteidiger sprechen und dem ganzen Negativ (Unangenehmes) mich stellen und über mich ergehen lassen. Damals hat man mich in sozialen Netzwerken „erhängen“ und „erschießen“ wollen.²⁶

Er wäre wirklich lieber Pastor geworden, wie er es dem Journalisten Sergey Melkonjan beichtete:

Ich bin ein evangelischer Christ und gehöre einer Baptistenkirche an. Ich predige gern in der Kirche. Ich wäre lieber im pastoralen Dienst, als die Arbeit eines Vize-Ministerpräsidenten auszuführen.

Starkes Engagement für die Baptistengemeinde charakterisiert Turtschinow als Person, der sich strikt an die christlichen moralischen Normen hält. Er glaubt aber auch, dass die Kirche die Politik des Staates beeinflussen sollte. Dies wird nur möglich sein, wenn die politische Elite dieses Landes religiös sein wird.²⁷

Nach Ausbruch des kriegesischen Konflikts trat ich in Kontakt mit Christen aus der Baptistenkirche „Brot des Lebens“, in der Turtschinow

²⁵ Turtschinow ist nicht gegen den Spitznamen „Blutiger Pastor“. <http://rusnext.ru/news/1466490407>, 21.06.2016, Stand: 20.07.2016. Ebenso 11.4 News. Aktuelle Nachrichten 24/7. <http://11.4news.info/der-generalstab-der-russischen-federation-arbeitet-an-der-ukrainischen-militars-im-donbass-neue-technologien-der-kriegsfuehrung-und-feuerkontrolle/>, Stand: 17.07.2016. Vgl. Welt-Online: „Putin droht Terroristen mit völliger Vernichtung“, 01.01.2014. <http://www.welt.de/politik/ausland/article123437125/Putin-droht-Terroristen-mit-voelliger-Vernichtung.html>, Stand: 20.07.2016.

²⁶ Turtschinow erzählte, wie er sich zum Spitznamen „blutiger Pastor“ verhält. In: *Novoje Vremya Online* (Neue Zeit), 16.06.2016. <http://nv.ua/ukraine/politics/aleksandr-turchinov-rasskazal-kak-otnositsja-k-svoemu-prozvischu-krovavij-pastor-i-fotozhabam-149699.html>, Stand: 20.07.2016.

²⁷ *Sergey Melkonjan*. Politisches Porträt von Turtschinow. 09.05.2014, 19:25 Uhr. Informationsagentur REX. <http://www.iarex.ru/articles/47692.html>, Stand: 21.07.2016.

Mitglied ist und ab und zu predigt.²⁸ Ich fragte: „Muss diese ATO-Maßnahme unbedingt sein?“ Ich bekam zur Antwort: „Was hätte Putin getan, wenn Turtschinow eine ukrainische Militäreinheit nach Dagestan geschickt hätte, um die islamistischen separatistischen Kräfte zu unterstützen?“ Ich antwortete: „Putin würde sie als Terroristen liquidieren lassen, wie er den Terroristen bei seinem Besuch der Stadt Wolgograd nach einem terroristischen Anschlag androhte.“²⁹

Der Spitzname „Blutiger Pastor“, den die russischen Teilnehmer von Sozialmedien Turtschinow verliehen haben, scheint ihn absolut nicht zu stören, wie er selbst sagt.³⁰

3.2. Wir verteidigen unsere Heimat

Die Ereignisse auf dem Maidan haben die ukrainischen wie die russischen Christen polarisiert. Die russischen Christen unterstellen der ukrainischen Reformregierung *faschistische Tendenzen und widerliche Hetze gegen Putin und Russland*. Es taucht sehr häufig der Begriff „Maidan-Faschismus“ auf,

womit auf die Beteiligung von rechtsextremen Aktivisten an der Kiewer Freiheitsbewegung angespielt wird und eine Gleichsetzung derselben mit Faschisten insinuiert werden soll. Des Weiteren ist in einer Vielzahl der ideologisch streng formatierten Netzbeiträge von deutschen „Konzern- und Staatsmedien“ die Rede. Diese betreiben demnach „weitgehend gleichgeschaltet“ im Auftrag der Nato „Kriegshetze“ gegen Russland.³¹

Am 8. September 2014 erschien auf den Internetseiten „Grehu.net“ (Sünde.net) und „mirwam.org“ (Friede sei mit euch.org) ein Artikel, der mich kalt erwischt hat. Der Titel lautet „Von Baptisten zu Terroristen“ und der Autor ist Pastor Wladimir Dubowoj von der Baptistenkirche „Slawa Christa“ (Der Ruhm Christi) der Stadt Kirowograd. Unter der Überschrift des Artikels ist ein Vater mit seinen Kindern abgelichtet und der Text beginnt wie folgt:

Dies ist *Valery Podhleby* – Bruder unserer Kirche, Vater von fünf Kindern, der jüngste ist weniger als sechs Monate alt. *Podhleby* verteidigt unser Land mit

²⁸ Pro Christliches Medienmagazin, „Ukraine: Christen in der Rebellion“. <http://www.pro-medienmagazin.de/gesellschaft/detailansicht/aktuell/ukraine-christen-in-der-rebellion-87546/>, aufgerufen am 21.07.2016.

²⁹ Putin droht Terroristen mit völliger Vernichtung. In: Welt-Online, 01.01.2014. <http://www.welt.de/politik/ausland/article123437125/Putin-droht-Terroristen-mit-voelliger-Vernichtung.html>. Stand: 07.07.2016. Vgl. Vorratsdatenspeicherung: Putin setzt umstrittene Anti-Terror-Gesetze in Kraft. *Spiegel-Online* vom 07.07.2016. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/vorratsdatenspeicherung-putin-setzt-anti-terror-gesetze-in-kraft-a-1101856.html>, Stand: 18.07.2016.

³⁰ Turtschinow kommentierte seinen Spitznamen „blutiger Pastor“. ANTIKOR, 17.12.2014. http://antikor.com.ua/articles/21779-turchinov_prokomentiroval_svoe_prozvishe_krovavyj_pastor, Stand: 20.07.2016.

³¹ Vgl. Ulrich Clauß, „Deutsches Meinungsbild im Visier von Putins Agenten“, in: Die Welt, 12.06.2014. <http://www.welt.de/politik/deutschland/article128985210/Deutsches-Meinungsbild-im-Visier-von-Putins-Agenten.html>, Stand: 20.07.2016.

einem anderen Bruder *Sergei Shelyaev* im 17. Bataillon der territorialen Verteidigung in der Zone des militärischen Konflikts im Osten der Ukraine. Unsere Kirche bietet dem Bataillon, wo unsere Brüder in den ersten Reihen kämpfen, diverse Unterstützung. Mehr als 10 Baptistenkirchen vom Gebiet Kirowograd sammelten Spenden, um für unsere Brüder Schutzwesten zu erwerben. Viele Christen befinden sich in den ersten Reihen des Kampfes von David (Ukraine) gegen den Goliath (Russische Föderation). Wir haben niemand überfallen und unsere Helden verteidigen ihr Land vor den terroristischen Organisationen der selbsternannten Lugansk- und Donezk-Volksrepubliken (LVR/DVR), die von der Regierung der Russischen Föderation (RF) inspiriert und unterstützt werden. Nun kämpfen unsere Brüder gegen die russische Armee, welche die Ukraine heimtückisch überfallen hat.³²

Überrascht hat mich die freimütige Aussage der ukrainischen Baptisten, dass sie freiwillig in den Kampf gegen die Separatisten ziehen. Ich musste nie zum Militärdienst, weil ich ihn von vornherein für mich ausschloss. Meine mennonitische Mutter war Pazifistin, die ihre Überzeugung auch auf ihre Erziehungsmethoden übertrug. „Ein Kind wird nie mit Schlägen für seine Vergehen bestraft“, hieß es. Mutters Erziehungsmotto lautete: „Ermahnen und Ermutigen.“ Nun, mit dieser Methode ist wohl kein Krieg zu gewinnen.

Als ich hörte, dass ukrainische Christen nicht nur an der Front kämpften, sondern auch bereit gewesen wären, den Präsidenten Putin zu liquidieren, wie der charismatische Pastor und Heimleiter des Kinderheims „Republik Pilgrim“ in Mariupol dem Fernsehsender „Impact“ von Sacramento sagte, war ich total fassungslos.³³ Denn das erinnerte mich an die Geschichte der terroristischen Fraktion der Narodnaja Wolja (Der Wille des Volkes), zu der auch der Bruder Lenins angehörte, die im 19. Jahrhundert geplant hatten, den Zaren Alexander III. zu ermorden.³⁴

Nichtsdestoweniger machen mir meine ehemaligen Theologiestudenten Sorgen, deren Kinder im Bataillon „Asow“ kämpfen. Ich spreche nicht selten mit ihnen per Skype und bitte sie, mit dem Töten aufzuhören. Sie reagieren ungewöhnlich prompt: „Gott hat es zugelassen, dass Russland unser Land überfallen hat, und Gott will, dass wir für unsere Heimat unser Leben opfern.“ Sie erzählen mir fortwährend von russischen Waffen, die gegen sie gerichtet sind wie das Raketenwerfer-System Tornado-S. Sie argumentieren, dass der einzige Weg, auf welchem die Raketenwerfer-Systeme in die Hände von „prorussischen Separatisten“ gelangen konnten, die unmittelbare Teilnahme der politischen Führung Russlands miteinschließt, was unter die Definition einer militärischen Aggression fällt, die von der UNO

³² „Von Baptisten zu Terroristen“, in: Grehu.net. <http://www.grehu.net/news/cerkov/20156>, Stand: 04.07.2016.

³³ Telekanal „Impact“. Sacramento, 07.05.2014. <http://www.slavicsac.com/2014/11/07/mokhnenko-putin/>, Stand: 20.07.2016.

³⁴ Vgl. Mark A. Zöller, Terrorismusstrafrecht. Ein Handbuch. C. F. Müller, Heidelberg 2009, 102 f.

angenommen wurde. Somit schlussfolgern sie, dass Putin Russlands Überfall auf die Ukraine faktisch gestanden hat. Nur der Westen sei so blind und sehe es nicht. Dieser Vorwurf mag unkommentiert stehenbleiben.³⁵

4. Christliche Radikalisierung in Russland

4.1. Abgrenzung, gegenseitige Unterstellungen, Beginn einer antiwestlichen Propaganda, die Folgen: Die Resolution des Bundes der ECHB auf dem 34. Kongress in Bezug auf die Situation in der Ukraine

Es war zu erwarten, dass der russische 34. Kongress der Evangeliums-Christen und Baptisten mit Blick auf die Ereignisse in Kiew eine Resolution annehmen würde, in der man sich von der Haltung der ukrainischen Baptisten distanzieren würde. Die Resolution beginnt mit einem Bekenntnis: „Wir bekennen uns zu den Lehren der Bibel, die einen gewaltsamen Sturz einer legitimen Regierung und den Nationalismus nicht gutheißt und die Lösung der sozialpolitischen Widersprüche nur mittels politischer Verhandlungen befürwortet.“ In dieser Resolution vom 30. Mai 2014 wird eine Beileidsbekundung mit Blick auf die entstandenen Opfer in der Ukraine zum Ausdruck gebracht und die friedliche Haltung der russischen Union zu den obrigkeitlichen Gewalten artikuliert. Begründet wird diese Haltung mit vielen Bibelstellen, u. a. mit Sprüche 24, 21: „Mein Sohn, fürchte den Herrn und fürchte den König! Lass dich nicht mit Aufrührern ein.“ Zum Schluss der Resolution wird versichert, dass nichts auf die brüderliche Beziehung zwischen den beiden Bünden Einfluss nehmen werde. Man werde bereit sein, einander liebevoll zu begegnen und füreinander zu beten.³⁶

Anschließend wurde, der Vize-Präsident der ukrainischen Baptisten Oleg Bandura interviewt, der sinngemäß Folgendes sagte:

Die meisten Kirchen, nicht nur die evangelikalen, sondern auch andere protestantische, orthodoxe und katholische Kirchen, nahmen eine sehr simple und klare Position ein: Die Kirche unterstützt per se die Menschen bei ihrer Suche nach Wahrheit, Freiheit und Selbstausdruck. Das Volk erhob sich gegen die Behörden, welche für die Menschen nichts übrighatten, und verlangte politische Veränderungen. [...] Die Kirche war die ganze Zeit in der Nähe der Mitmenschen mit einem einfachen Ziel – zu beten. Wir haben versucht, eine Plattform zu schaffen, wo die Menschen sich zu Gott wenden konnten, das Wort Gottes hören, in dieser Situation, in der sie sich befanden, biblische Antworten finden. Das war die Intention der Kirche. Die Kirche mischte nicht in der Politik mit

³⁵ Vgl. Boris Zeitlin, „Putin hat Russlands Überfall auf die Ukraine faktisch gestanden“, 14.02.2015, übersetzt von Irina Schlegel: <https://informnapalm.org/de/putin-hat-russlands-ueberfall-auf-die-ukraine-faktisch-gestanden/>, Stand: 20.07.2016.

³⁶ Die offizielle Homepage der Evangeliums-Christen und Baptisten der Russischen Föderation. 06.06.2014. <http://baptist.org.ru/news/main/view/rezolutsiya-34-sezda-po-ukraine>, aufgerufen am 25.07.2016.

und war auch nicht an ihr beteiligt. Die Kirche diene den Mitmenschen, das tun wir heutzutage auch weiterhin.

Bandura sagte weiter:

Was gegen Turttschinow gesagt und getan wird, scheint mir, gelinde gesagt, ein Missverständnis zu sein, und wenn ich offen sein darf, es ist Dummheit. Und wenn jemand von den Brüdern die Kampagne gegen ihn unterstützt, so wäre es notwendig, dass er seine Position überdenkt.³⁷

4.2. Polarisierung zwischen den ukrainischen und den russischen Christen

Viele russische Pastoren und Prediger sahen sich nun berufen, von der Kanzel Stellung zur Situation in der ukrainischen Kirche zu beziehen. In den sozialen Medien wird die Gemeinschaft „Christen gegen Maidan“ gegründet, und man zitiert dort die Aussage des charismatischen Pastors aus Mariupol, Gennadij Mokhnenko, der in Sacramento Folgendes gesagt haben soll:

Wenn die Politiker das alles nicht bald beenden, muss ich dem Bischof schreiben, dass er meine Ordination für ungültig erklärt, damit ich mich der Nationalgarde anschließen kann, um ihre Heimat, meine Familie, mein Land, meine Freunde und Kinder schützen zu können. [...] Ich war nie ein radikaler Pazifist. Es ist aber besonders schrecklich für mich, dass ich die Invasion meiner Brüder, Verwandten, mir nahestehenden Menschen und die Russen bekämpfen muss.³⁸

In diesem Bericht wird auch der Baptistenpastor Wladimir Dubowoj aus Kirowograd mit einer automatischen Schusswaffe abgelichtet mit Aufschrift: „Tod den Separatisten“. Des Weiteren wird behauptet:

Wie der Herr Michael Cherenkov (Tschrenkow, ein ukrainischer Theologe, HH) zuvor droht auch (Pastor) Dubowoi mit der Verfolgung der Andersdenkenden seitens der Sicherheitsorgane der Ukraine. Er prahlt mit der Bereitschaft, eine Kalaschnikow in die Hand zu nehmen und Menschen zu töten. „Lehrt uns nicht, wie wir zu leben haben. Die Aggressoren und Mörder werden wir bekämpfen. Das ist eine gottgefällige Tat. Die Christen der Ukraine werden zur gegebenen Zeit für ihre Haltung Buße tun müssen.“³⁹

Ich kenne persönlich einen russischen Christen aus der Stadt Sosnowoborsk in der Region Krasnojarsk, Pawel Andronow, der seine Berufung im Kampf im Südosten der Ukraine gegen die rechts gerichteten ukrainischen

³⁷ Das Interview mit Igor Bandura, „Die Kirche muss mit dem Volk sein“, ist auf der Homepage des Bundes der ECHB der RF am 13. Juni 2014 veröffentlicht worden. <http://baptist.org.ru/news/main/view/cerkov-vmeste-s-narodom>, Stand: 25.07.2016.

³⁸ Der ukrainische Baptismus mit einer automatischen Schusswaffe im Anschlag. <http://rusbaptist.livejournal.com/116453.html>, Stand: 25.07.2016. Vgl. Der protestantische Pastor: „Putin hat unser Leben zur Hölle gemacht“. In: Russian News in California. 10.10.2014. <http://www.slavicsac.com/2014/10/10/mokhnenko/>, Stand: 25.07.2016.

³⁹ Der ukrainische Baptismus mit einer automatischen Schusswaffe im Anschlag. <http://rusbaptist.livejournal.com/116453.html>, Stand: 25.07.2016.

Freiwilligen der Bataillone „Asow“, Dnepr, Kiew-1 und Aidar sieht.⁴⁰ Er hat sich finanziell tief verschuldet und ging als freiwilliger Kämpfer nach Donbass. Er argumentiert, er würde ja nicht gegen die ukrainische Armee kämpfen, sondern nur Banderas Anhänger töten. Dies sei sein Beitrag zur Ehre Gottes.⁴¹

Mich hat im Jahre 2014 das Schicksal meiner ehemaligen Studenten im Südosten der Ukraine sehr interessiert. Ich habe zwar per Skype Kontakte zu ihnen gehabt, aber ich wollte sie auch sehen und sprechen. Pawel war nie einer von ihnen. Ich habe ihn aber als russischen Soldaten auf der Seite der Separatisten erlebt. Meine ehemaligen ukrainischen und russischen Studenten beteuerten, *sie würden durch Töten Gott einen Dienst erweisen*.

Mein 32 Jahre alter Ex-Student war sehr aufgeregt, als ich ihm sagte, dass ich 2009 Alexander Turttschinow traf und ihn nicht als einen „blutigen Pastor“ bezeichnen kann. Er knirschte mit den Zähnen und sagte wütend: „Ich töte dich, wenn du es nochmals wiederholst!“ Ich versuchte ihn zu beruhigen.⁴²

4.3. Christliche Radikalisierung: Der Kampf gegen Gayropa

Ich beobachte, dass die christliche Radikalisierung in den russlanddeutschen Kirchen auf Deutschland übergreifen hat. Auf der Kanzel einer quasi russischen christlichen Gemeinde in Köln-Chorweiler wird Putin von der Kanzel als der einzige Retter der traditionellen Werte in der Welt gepriesen. „Dieses Gayropa wird verrotten und Gott wird seinen Diener Putin dafür vielfältig belohnen“, sagte einer der Prediger in meinem Beisein. Russlanddeutsche Jugendliche lassen sich von solchen Reden anstecken. Viele schotten sich ab. Das haben sie von ihren Eltern gelernt. Aber anders als die Eltern haben sie keine Unterdrückung in der Sowjetunion erlebt. Deshalb ist Putin für sie ein Held. Zu Hause sprechen sie Russisch, und sie wohnen in geschlossenen Siedlungen von Russlanddeutschen. In der Mehrheitsgesellschaft, für die sie sich nicht interessieren, kommen viele von ihnen nicht weit. Und sie können ihre Parallelwelt pflegen. Im Ruhrgebiet fallen mir auf Anhieb drei „Russendiskos“ ein, so wie sie der Schriftsteller Wladimir Kaminer in seinen Kurzgeschichten beschrieb. „Da passiert auch, was man bisher nur von muslimischen Jugendlichen kennt: Sie radikalisiert sich. Und melden sich freiwillig zum Kampf gegen den

⁴⁰ Vgl. Pavel Andronov auf Facebook.com. <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=-121874514812051&set=a.119014398431396.1073741826.100009685090986&type=3&theater>, Stand: 25.07.2016.

⁴¹ Vgl. Vladimir Dubowoj, „Von den Baptisten zu Terroristen“, Mir Wam. Christian News Media. <http://mirvam.org/2014/09/09/%D0%B8%D0%B7-%D0%B1%D0%B0%D0%BF%D1%82%D0%B8%D1%81%D1%82%D0%BE%D0%B2-%D0%B2%D1%82%D0%B5%D1%80%D1%80%D0%BE%D1%80%D0%B8%D1%81%D1%82%D1%8B/>, Stand: 25.07.2016.

⁴² Vgl. „Ich werde dich töten“, in: Christ & Welt. №9, 26.12.2015. <http://www.christundwelt.de/themen/detail/artikel/ich-werde-dich-toeten/>, aufgerufen im Juli 2016.

Westen.“ Ich kenne russlanddeutsche junge Menschen, die in den Krieg in der Ukraine zogen und wieder zurückkamen. Ich sah, wie (christliche) Soldaten Menschen töten, und sah, wie sie qualvoll starben. Ich sagte dem deutschen Journalisten Wolfgang Thielmann, dass ich mich im Ernst frage, wann der Hass auch nach Deutschland überschwappt und die Schlacht um das Gute und Richtige auch hier beginnen wird, denn die christliche Radikalisierung hat bereits in unserem Land Fuß gefasst.⁴³

4.4. Die christliche Radikalisierung: „Das westliche Europa ist die Hölle“

Russische Prediger und Pastoren veröffentlichen auf YouTube Filme und Videos im Internet und versenden sie an Russlanddeutsche mit Predigten über den verdorbenen dekadenten Westen. Mit großem Interesse sah ich mir den Film vom Pastor der Baptistenkirche „Ruf Christi“ (aus Irkutsk) an.⁴⁴ Sein Name ist Sergey Motschalow. Den Film hat er bereits am 20.09.2014 veröffentlicht.⁴⁵ Er predigte über das Thema: „Wie widersteht man den Dämonen und wie besiegt man sie?“ In seiner Predigt hebt er folgende *westliche* Laster hervor: 1. Freier Geschlechtsverkehr in holländischen Parks.⁴⁶ 2. Die Pädophilie sei in Holland legalisiert worden, führt er aus, er muss den Bericht missverstanden haben, dass holländische Pädophile ihre eigene Partei gegründet haben und die Justiz bislang keine Handhabe habe, sie zu verbieten.⁴⁷ 3. Holland sei moralisch besonders verdorben: Es gebe dort Coffee-Shops für freien Rauschgiftkonsum/Cannabis und so weiter.⁴⁸ 4. Einem Jungen müsse im westlichen Europa seit seiner Geburt die Masturbation beigebracht werden. Wie das wohl vonstattengehen soll, erklärt der Pastor nicht.⁴⁹ Er erwähnt anschließend, sehr emotional geladen und im gleichen Atemzug, die Gender-Mainstream-Erziehung an den deutschen Schulen und bezeichnet diese Erziehungsmethode als unmoralisch und

⁴³ Wolfgang Thielmann, „Kämpfer für Gott und gegen das schwule Europa“, 01.03.2015, 19:08 Uhr. Erschienen in: Christ & Welt, Seite 1 und 2. <http://www.zeit.de/gesellschaft/2015-02/ukraine-krise-evangelikale-christen>, Stand: 25.07.2016.

⁴⁴ Die Predigten sind u. a. abrufbar unter: <http://xn--8oadof2aniix.xn--p1ai/>, Stand: 25.07.2016.

⁴⁵ Siehe und höre: https://www.youtube.com/watch?v=w34_bFYyqzg. Kak protiwo stojath Besam i pobezh dath. („Wie widersteht man den Dämonen und siegt über sie!“) 3Christ.ru [Was ist das?], Stand: 25.07.2016.

⁴⁶ „Niederlande: Im Amsterdamer Vondelpark ist öffentlicher Sex erlaubt“, ShortNews. 11.03.2008. <http://www.shortnews.de/id/701479/niederlande-im-amsterdamer-vondelpark-ist-oeffentlicher-sex-erlaubt#>, Stand: 27.07.2016.

⁴⁷ „Bekennende Pädophile gründen eine Partei, aber die Justiz hat bislang keine Handhabe, diese zu verbieten“, in: Focus-Online von 12.06.2006. http://www.focus.de/politik/ausland/niederlande-alles-erlaubt_aid_219134.html, Stand: 27.07.2016.

⁴⁸ Amsterdam Coffee Shops Guide. <http://www.amsterdam.info/coffeeshops/Amsterdam/Info>, Stand: 27.07.2016.

⁴⁹ „Selbstbefriedigung! Tipps für Jungen und Mädchen!“, in: Bravo vom 24.04.2015. <http://www.bravo.de/dr-sommer/selbstbefriedigung-tipps-fuer-jungen-und-maedchen-268643.html>, Stand: 27.07.2016.

verwerflich.⁵⁰ 5. Die Homosexualität zerstöre die traditionelle Familie, sie werde jedoch in Westeuropa staatlich gefördert und propagiert. 6. Beim Begriff Inzest ist der Pastor fast in Rage und verweist auf die Verbote im Alten Testament. Motschalow erwähnt auch die Länder, in denen Inzest erlaubt wurde: Frankreich, Portugal, Niederlande, Spanien, Türkei, Elfenbeinküste und China. Er verschweigt jedoch, dass in „Russland einvernehmlicher Beischlaf zwischen Verwandten juristisch nicht relevant ist. Begründet wird dies in der Regel damit, dass es kein Opfer gebe. Bei sexuellen Übergriffen innerhalb der Familie regeln – wie auch in Deutschland – andere Gesetze das Strafmaß.“⁵¹ 7. Prostitution sei im Westen legalisiert worden. Auch an dieser Stelle ist er nicht ganz korrekt und weiß wohl nicht, dass die Menschenrechtsorganisation Amnesty International sich weltweit für die Legalisierung von Prostitution einsetzen will und nicht alle EU-Länder sie billigen.⁵² Anstandsweise hätte ich von ihm erwartet, dass er erklärt, wieso die Hure Rahab in das Geschlechtsregister Christi aufgenommen wurde (Mt 1, 5). 8. Die westlichen Krematorien werden kritisiert, weil die Abwärme nicht nur die Feierhallen im Winter beheizen soll, sondern auch Schulen, Schwimmbäder und Wohnräume.⁵³ Es ist wahr. Jedoch gibt es dagegen auch Proteste. Ein Leser schreibt dem Bestatter Peter Wilhelm: „Das ist ja pietätlos und ekelhaft. Ich will doch nicht mein Badewasser mit der Wärme meiner toten Oma aufheizen.“⁵⁴ 9. Des Weiteren führt der Pastor aus, dass im Westen eine Propaganda des Kannibalismus geführt werde. Ich vermute, er meint wohl den Film auf YouTube mit dem Titel „Kannibalismus in Österreich“.⁵⁵ 10. Eheschließungen mit Toten. Motschalow hat auch in dieser Frage nicht übertrieben. Die postmortale Eheschließung wurde in Frankreich während des Ersten Weltkriegs eingeführt. Eine ähnliche Möglichkeit gab es mit der Leichentrauerung nach deutschem Recht während des Zweiten Weltkriegs.

Motschalow kommt in seiner Predigt zu dem Schluss: „Propaganda des Kannibalismus, der Homosexualität, der Transgender-Ideologie, Pädophilie und des öffentlichen Geschlechtsverkehrs zeichnen das ‚Reich des Teufels‘ aus“, und mit diesem „Reich des Teufels“ habe die Ukraine ein

⁵⁰ Thomas Vitzthum, „Sexualkunde – die Grenzen der Aufklärung“, in: Die Welt Online vom 19.01.2014. <http://www.welt.de/politik/deutschland/article123981298/Sexualkunde-die-Grenzen-der-Aufklaerung.html>, Stand: 27.07.2016.

⁵¹ Material von dpa, ddp und AP, in: Focus Online. http://www.focus.de/panorama/welt/tid-9231/inzest-urteil_aid_265018.html, Stand: 27.07.2016.

⁵² „Amnesty für legale Prostitution“, in: WAZ.de – Lesen Sie mehr unter: <http://www.derwesten.de/politik/amnesty-fuer-legale-prostitution-id10982298.html#plx877068581>, Stand: 27.07.2016.

⁵³ Vgl. Energiegewinnung aus Leichenverbrennung. Peter Wilhelm. Bestatterwebblock. Ab-rufbar unter: <http://bestatterweblog.de/energiegewinnung-aus-leichenverbrennung/>, Stand: 27.07.2016.

⁵⁴ Ebd., Stand: 27.07.2016.

⁵⁵ Kannibalismus in Österreich, veröffentlicht am 17.11.2013. <https://www.youtube.com/watch?v=NLGkiPFLGoU>, Stand: 27.07.2016.

Assoziierungsabkommen geschlossen. Von der Ukraine verlange die EU, die Gesetze über die Homosexualität zu liberalisieren.⁵⁶ Zum Schluss seiner Predigt fragt Mochalow seine Zuhörer sehr emotional geladen: „Ist das nicht die Hölle?“ Und er gibt selber die Antwort: „Ja, der Westen ist die Hölle!“ Diese Predigt wurde über 2000 mal auf der Plattform YouTube gehört.⁵⁷

4.5. Christliche Radikalisierung: „Jeremias heiß siedender Topf“ – das dekadente Europa

Der russische Pastor i.R. Alexey P. Prochorow ist eine renommierte Persönlichkeit. Er war Pastor der Stadt Prochladnoje in Nordkaukasus. Außerdem war er auch der Leiter der nordkaukasischen Vereinigung der Evangeliums-Christen und Baptisten.⁵⁸ Seine Bücher sind über die Grenzen Russlands hinaus bekannt und sie werden gern von Russlanddeutschen und den emigrierten Russen in Europa und Amerika gelesen. Sein Buch *Jeremias heiß siedender Topf*, herausgegeben und gedruckt im Jahre 2014, hat man auf einer russischen Pastorenkonferenz als Lektüre empfohlen.⁵⁹ Prochorow ist ein exzellenter Prediger, der gern gehört wird. 1998 war er in unserer Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Kamp-Lintfort und hinterließ einen sehr guten Eindruck. Er bereiste nicht nur Europa, sondern auch Amerika.

In seinem Buch schreibt er u. a.: „Die USA hätten in Kiew einen Agenten Wiktor Janukowitsch gehabt, der sich von der vorherigen Agentin Julia Timoschenko nur in dem unterschieden hat, dass er gute Beziehungen zu Moskau und nicht zu Berlin pflegte. Janukowitsch wollte den Assoziierungsvertrag mit der EU mit der Bedingung unterschreiben, dass sein Kapital im Ausland erhalten bleibt. Auf diese Weise wäre die Ukraine Teil der EU geworden. Die EU braucht die billige ukrainische Arbeitskraft. Jedoch Moskau mischte sich ein und sagte zu ihm: Wenn du den leoninischen Vertrag unterschreibst, dann verlierst du die nächsten Wahlen im Jahre 2015 und man wird dich ins Gefängnis stecken. Moskau verfolgte keine eigennützigen Ziele“, fügt Prochorow als Ergänzung hinzu, „sondern hatte einzig die Interessen der unabhängigen Ukraine im Blick.“⁶⁰

Prochorow fragt leidenschaftlich: „Wer könnte nur der Ukraine die Augen öffnen, dass Russland nicht ihr Feind ist, sondern verhindern möchte,

⁵⁶ Das Thema der Predigt: Wie man sich den Dämonen widersetzt und sie besiegt! Epheser 6,10-13. https://www.youtube.com/watch?v=w34_bFYyqzg, veröffentlicht am 20.09.2014. 2252 Aufrufe, Stand 27.07.2016.

⁵⁷ Ebd.

⁵⁸ Vgl. Observer. http://www.observer.materik.ru/observer/N12_93/12_10.HTM, Stand: 27.07.2016.

⁵⁹ Vgl. die Rezension von Hermann Hartfeld. <http://rezension-buch-von-prochorov.blogspot.de/>, Stand: 27.07.2016.

⁶⁰ Alexej P. Prochorow, *Jeremias heiß siedender Topf*, Moskau: Verlag Blagowestnik (Evangelist) 2014, 30.

dass der Westen sie schluckt und sie als ihre Kolonie behandelt?“⁶¹ Er wendet sich mit einem Appell an die Ukraine: Die EU sei keine religiöse Organisation. Traditionelle Werte ständen ihr im Weg. Die Bibel habe für sie null Bedeutung. Die gesamte EU erstrahle längst in „Regenbogenfarben“. Die Gläubigen erwarte das westliche Jugendstrafrecht.

Man wird euch die Elternrechte entziehen und eure Kinder werden von gutsituierten Eheleuten adoptiert. Auch die Homosexuellen werden euch eure Kinder wegnehmen, weil die Gays im Alter sie brauchen werden, damit sie im Alter gut versorgt werden. Für wen habt ihr die Geburtswehen durchlitten und die langen Nächte nicht schlafen können? Menschen, die sich auskennen, sprechen bereits von riesigen Schlangen, um eure Kinder zu adoptieren. Man wird die Kinder kaufen mit westlicher Währung: Dollar, EURO, Franken und Pfund. Unsere Oligarchen, die es gewohnt sind, unser Land auszuverkaufen, werden einen intensiven Kinderhandel betreiben.⁶²

Auf Seite 39 beschreibt der Pastor die westliche Sexualaufklärung. Der Lehrer verteilt den Schülern gerade Gurken, auf welche die Schüler lernen müssen, ein Präservativ aufzusetzen. Nun kommt die Warnung:

Ihr, Gläubige der Ukraine, nach allem, was man euch vorschreiben und antun wird, plädiert für den Anschluss an die EU? Jeder Protest und jeder Einwand von euch werden strengstens geahndet. Dazu noch: Man wird euch aburteilen, viel strenger als einen Deutschen, solltet ihr euch der Sexualerziehung widersetzen. Ich weiß davon von meinen russlanddeutschen Freunden.⁶³ Ich werde für meinen Präsidenten Putin kämpfen. Kein Putin-Kritiker wie A. A. Nawalny, Sergei Magnitski oder Boris Nemzow kann mich davon abhalten. Man sollte sie auf eine „Titanic“ steigen und schwimmen lassen, bis ein Eisberg sie versenkt.⁶⁴

5. Schlussfolgerungen

Ich habe immer wieder von den russischen Christen, die 2014 im Donbass kämpften, gehört, dass die offizielle Propaganda, die Bücher von Prochorow, die Predigten von Pastoren sie bewogen haben, gegen die ukrainischen Faschisten zu kämpfen. Die Tötungen sind Symptome einer sukzessiven Verrohung, die von beiden Seiten, nämlich der ukrainischen und der russischen Seite, gefördert wird. Die Separatisten hetzen gegen die ukrainischen „Faschisten“. So tun das auch die Geistlichen der ROK.⁶⁵ Selbst der ehema-

⁶¹ Ebd., 32.

⁶² Ebd., 36 ff.

⁶³ Ebd., 40.

⁶⁴ Ebd., 42 f.

⁶⁵ Den Bruderkrieg im Osten der Ukraine hat der russische Patriarch Kirill gesegnet. Russland bereitet Sabotagen im Osten der Ukraine mit dem Segen der Russisch-Orthodoxen Kirche und ihren Patriarchen vor. „Die heiligen Verräter“, 19.05.2014. <http://ru.tsn.ua/politika/bratoubiystvennuyu-voynu-na-vostoke-ukrainy-blagoslovil-rossiyskiy-patriark-kirill-366179.html>, Stand: 27.07.2016. Vgl. Portal Credo. <http://www.portal-credo.ru/site/?act=news&id=108121>, Stand: 27.07.2016.

lige Vize-Präsident der ECHB der RF, Eugeni Bachmutschij, der Pastor der Russischen Bibelgemeinde, beklagte:

Es ist zu bedauern, dass die Brüder beiderseits (ukrainische und russische) am politischen Leben ihrer Länder teilnehmen. Sie sollten die göttliche Wahrheit suchen und nicht die menschliche. Gott sei ihr Richter. Jesus sagte, dass sein Reich nicht von dieser Welt sei, es brauche keine menschlichen Waffen. [...] Ich bedauere es, dass die Glaubensbrüder sich mit der Politik befassen und hoffen nicht auf unseren Herrn, sondern verlassen sich auf die Macht der Waffen. [...] Wenn Mitglieder der ECHB-Gemeinde in ein anderes Land reisen, um Ukrainer zu töten, ist das Sünde und keine Politik.⁶⁶

Es ist kein Geheimnis, dass die Pfingstgemeinden der RF, die ROK, die Separatisten im Donbass unterstützen. Pastor Kireew aus Pensa schrieb am 7. März 2015:

Heute gab es ein Treffen mit dem Leiter der Lugansk Volksrepublik (LVR), Igor Plotnizkij. Igor Venediktovich teilte uns mit, wie das Leben in der LVR abläuft. Er sprach über die Ausführung der Minsker Vereinbarungen. Darüber hinaus konnten wir Fragen in Bezug auf die humanitäre Hilfe für die Einwohner von Lugansk stellen und eine Reihe von Fragen der interreligiösen Zusammenarbeit im Land diskutieren. Als Geschenk gab Oleg Serow ihm eine Bibel, ein Buch, *Protestanten im Dienst von Russland*, und ein Souvenir von Pensa.⁶⁷

Gennadij Mokhnenko schreibt: „Dieser Bastard Plotnizkij besuchte sieben Jahre die charismatische Gemeinde von Lugansk. Er war Mitglied der Gemeinde des Pastors, der ein Bekannter von mir ist. Als ich die Gemeinde besuchte, organisierte er für uns die Sauna (Badehaus). Nun weint er und bereut, also Reste des Gewissens sind noch bei ihm vorhanden.“⁶⁸

Oliver Hinz schreibt in Bezug auf die Rolle der ROK in Südosten der Ukraine:

Den Aufständischen kommt das recht. Sie paktieren mit der kremelfreundlichen orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats. Die Verfassung der von den Separatisten ausgerufenen „Volksrepublik Donezk schreibt diese Kirche als Staatsreligion fest. In der selbsternannten „Volksrepublik Lugansk“ unterstützt der emeritierte orthodoxe Metropolit Ioanniki offen die Separatisten. Er war nicht nur demonstrativ dabei, als im November „Ministerpräsident“ Igor Plotnizkij seinen Amtseid auf die Bibel leistete, sondern segnete ihn auch. Auch Hunderte prorussische Kämpfer verbrämen den Krieg gegen ukrainische Regierungstruppen religiös. Ihrer Rebelleinheit gaben sie den Namen „russisch-orthodoxe

⁶⁶ Wladimir Dubowoj, „Von Baptisten zu Terroristen“. <http://mirvam.org/2014/09/09/%D0%B8%D0%B7-%D0%B1%D0%B0%D0%BF%D1%82%D0%B8%D1%81%D1%82%D0%BE%D0%B2-%D0%B2-%D1%82%D0%B5%D1%80%D1%80%D0%BE%D1%80%D0%B8%D1%81%D1%82%D1%8B/>, Stand: 25.07.2016.

⁶⁷ Russische Protestanten im Dienste der Terroristen. <http://mix-hawk.livejournal.com/251150.html>, aufgerufen am 25.07.2016.

⁶⁸ Gennadij Mokhnenko, „Nicht umsonst besuchte er die Kirche“, in: *Obosrewatel*. (Deutsche: Beobachter-Blog). <http://obozrevatel.com/blogs/09423-ne-zrya-plotnitskij-hodil-v-tserkov.html>, Stand: 29.09.2016. Im Video weint er und sagt: „Sie sind unsere Brüder und Schwestern. [...] Es kommt die Zeit und wir werden einander Vergebung aussprechen.“

Armee“. Mindestens ein orthodoxer Priester griff selbst zur Waffe und überfiel im Mai bei der ukrainischen Präsidentenwahl Wahllocale.⁶⁹

Am 12. Oktober 2016 hat Putin auf dem Forum *Russland ruft* endlich zugegeben, dass Russland nicht nur die Krim annektiert, sondern auch den Krieg im Donbass entfacht hat, um der Russisch sprechenden Gesellschaft beizustehen.⁷⁰

Das Fazit

Es gibt keine Gewinner im Konflikt im Donbass; es gibt einzig Verlierer. Unsere Aufgabe als westliche Christen müsste sein, zwischen den beiden Parteien der beiden Länder zu vermitteln. Es ist verheerend, aus Russland Nachrichten zu erhalten, die zwischen beiden Parteien polarisieren. Unsere deutsche Bundesleitung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden unternimmt alles in ihrer Kraft Stehende, um die zwei christliche Parteien untereinander auszusöhnen. Das müsste unser primäres Ziel sein und bleiben.

Bibliografie

Buchveröffentlichungen

Darczewska, Jolanta, The anatomy of Russian information warfare. The Crimean operation, a case study. Centre for Eastern Studies. Warschau 2014. Erhältlich auch als PDF-Datei.

Prochorow, Alexej P., Jeremias heiß siedender Topf, Moskau 2014. Russisch: Прохоров, А. П., Кипящий котёл Иеремии. Москва: Благовестник 2014.

Zöller, Mark A., Terrorismusstrafrecht. Ein Handbuch, Heidelberg 2009.

Online-Artikel

„Das Unvermögen, die eigenen Ängste zu überwinden. Die Protestanten Russlands und der Ukraine haben ein geistliches Problem“, 09.03.2015, Russische evan-

⁶⁹ Oliver Hinz, „Kriegsrhetorik von der Kanzel“, in: Die Welt Online, 19.02.2015. http://www.welt.de/print/welt_kompakt/article137605378/Kriegsrhetorik-von-der-Kanzel.html, Stand: 27.07.2016.

⁷⁰ Wörtlich sagte Putin am 12.10.2016 auf Russisch: Владимир Путин на форуме ВТБ „Россия зовет!“ фактически признал своё вооруженное участие в войне на Донбассе. Путин признал, что Россия защищает русскоязычное население Донбасса так же, как защищала его в Крыму. „А когда мы вынуждены, хочу подчеркнуть это, вынуждены были защищать русскоязычное население на Донбассе, вынуждены были отреагировать на стремление людей, живущих в Крыму, вернуться в состав Российской Федерации, тут же начали раскручивать новый маховик антироссийской политики и введение санкций ...“ – сказал Владимир Путин на форуме ВТБ „Россия зовет!“ Siehe: Video auf der YouTube-Plattform unter: <https://www.youtube.com/watch?v=SXNb2it8qf4>, <http://www.vtbcapital.ru/events/promo.phpgl>. Vgl. <https://slon.ru/posts/74794> und <http://tass.ru/ekonomika/3697402>, Stand: 14.12.2016.

- gelische Allianz. <http://rea-moskva.org/de/nachrichten/detailansicht/article/das-unvermoegen-die-eigenen-aengste-zu-ueberwinden.html?PHPSESSID=d99286fd69bd65bbc168d9b571fedf70>, Stand: 20.07.2016.
- Den Bruderkrieg im Osten der Ukraine hat der russische Patriarch Kirill gesegnet. Russland bereitet Sabotagen im Osten der Ukraine mit dem Segen der Russisch-Orthodoxen Kirche und ihren Patriarchen. Unter: <http://ru.tsn.ua/politika/bratoubiystvennyu-voynu-na-vostoce-ukrainy-blagoslovil-rossiyskiy-patriarh-kirill-366179.html>, Stand: 27.07.2016.
- Der ukrainische Baptismus mit einer automatischen Schusswaffe im Anschlag. <http://rusbaptist.livejournal.com/116453.htm>, Stand: 25.07.2016.
- Dr. Sommer-Team, Selbstbefriedigung! Tipps für Jungen und Mädchen! In: Bravo. 24.04.2015: <http://www.bravo.de/dr-sommer/selbstbefriedigung-tipps-fuer-jungen-und-maedchen-268643.html>. Stand: 25.07.2016.
- Gathmann, Moritz/Turtschinow, Alexander, „Kiew. Anderer Stil in der Ukraine, aber keine Erneuerung“, in: Zeit-Online. 23.02.2014. 11:16 Uhr. 2. <http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-02/ukraine-praesident-uebergang-turtschinow-timoschenko/seite-2>. Stand: 20.07.2016. Vgl. <http://pdf.zeit.de/politik/ausland/2014-02/ukraine-praesident-uebergang-turtschinow-timoschenko.pdf>. Stand: 15.11.2016.
- Girkin über seine Arbeit in der Krim und Slawjansk, in: The Kiev Times, 11.11.2014. <http://thekievtimes.ua/society/406867-girkin-rasskazal-o-svoej-deyatelnosti-v-krymu-i-slavyanske.html>, Stand: 04.07.2016.
- Hans, Julius, „Den Auslöser zum Krieg habe ich gedrückt“, in: Der Bund, 22.11.2014, <http://www.derbund.ch/ausland/europa/den-ausloeser-zum-krieg-habe-ich-gedrueckt/story/16330278>, Stand: 04.07.2016.
- Homepage der Evangeliums-Christen und Baptisten der Russische Föderation. <http://baptist.org.ru/news/main/view/rezolutsiya-34-sezda-po-ukraine>, aufgerufen am 25.07.2016.
- Interview mit Igor Bandura, „Die Kirche muss mit dem Volk sein“, auf der Homepage des Bundes der ECHB der RF am 13.06.2014 veröffentlicht. <http://baptist.org.ru/news/main/view/cerkov-vmeste-s-narodom>. Stand: 25.07.2016.
- Karpizki, Nikolai, „Ukrainische Pastoren über die Aufgabe der Kirche: ‚Ein Verkündiger der Wahrheit zu sein‘“, <http://baznica.info/article/ukrainskie-pastory-o-zadache-cerkvi-v-sovremennom-/#sthash.gIQcIeXm.dpuf>, Stand: 23.07.2016.
- Kühn, Oliver, „Schwarzer Rauch über dem Maidan“, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 07.08.2014. Unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/raeumung-in-kiew-schwarzer-rauch-ueber-dem-maidan-13086258.html>, Stand: 23.07.2016.
- Laux, Andreas, Pädophilen-Lobby, „Sexualität nix pfui“, in: Focus-Online. 12.03.2010. Unter: http://www.focus.de/panorama/welt/missbrauchsskandal/tid-17540/paedophilen-lobby-sexualitaet-nix-pfui_aid_489090.html, Stand: 25.07.2016.
- Melkonjan, Sergey, Politisches Porträt von Turtschinow. 09.05.2014, 19.25 Uhr. Informationsagentur REX. <http://www.iarex.ru/articles/47692.html>, Stand: 21.07.2016.
- Mockhnenko, Gennadiy, „Nicht umsonst besuchte er die Kirche“, Obosrewatel (Deutsch: Beobachter-Blog). <http://obozrevatel.com/blogs/09423-ne-zrya-plotnitskij-hodil-v-tserkov.htm>. Stand: 29.09.2016.
- Mokhnenko, Gennadiy, „Putin hat unser Leben zur Hölle gemacht“, in: Russian News in California, 10.10.2014. <http://www.slavicsac.com/2014/10/10/mokhnenko/>, Stand: 25.07.2016.

- Motschalow, Sergey*, Wie man sich den Dämonen widersetzt und sie besiegt! Epheser 6, 10-13. Unter: https://www.youtube.com/watch?v=w34_bFYyqzg, veröffentlicht am 20.09.2014. 2252 Aufrufe, Stand 27.07.2016.
- „News aus der Ukraine: Janukowitsch abgetaucht +++ Ukrainischer Parlamentspräsident tritt zurück +++ Klitschko fordert Absetzung“, 22.02.2014, in: Hamburger Morgenpost. Unter: <http://www.mopo.de/3597054>, Stand: 23.07.2016.
- Prokhanov, Alexander*, „Wer bist du, ‚Schütze‘?“ Ein Interview von Alexander Prokhanov mit Igor Strelkov. <http://zavtra.ru/blogs/kto-tyi-strelok>, Stand: 04.07.2016.
- Putin fordert Poroschenko auf, die von russischen Rebellen eroberte Gebiete, zu einer Staatlichkeit zu verhelfen. <http://www.pravda.com.ua/rus/news/2014/08/31/7036316/>.
- Putin verlangt Verhandlungen über die Staatlichkeit des Donbass. <http://opd-voshod.livejournal.com/4088280.html>, Stand: 23.07.2016.
- Schäfer, Günther*, Kiev entdecken, Rundgänge durch die Metropole am Dnepr, 2. Auflage, Berlin 2007. 3. aktualisierte Auflage: Berlin 2011.
- Steinsdorff, Silvia von*, „Russlands Selbstwertgefühl und die Kurzsichtigkeit der Ukraine-Politik der EU“, VerfBlog, 2014/3/24 unter: <http://verfassungsblog.de/russlands-selbstwertgefuehl-und-kurzichtigkeit-ukraine-politik-eu/>, Stand: 16.07.2016
- Stürmer, Michael*, „Putin ist ein Meister der hybriden Kriegsführung“. Die Welt/N24, 20.12.2014. <https://www.welt.de/videos/video135587752/Putin-ist-ein-Meister-der-hybriden-Kriegsfuehrung.html>, Stand: 04.07.2016.
- Telekanal „Impact“, Sacramento, 07.05.2014. <http://www.slavicsac.com/2014/11/07/mokhnenko-putin/>, Stand: 20.07.2016.
- The Prosecutor of the International Criminal Court, Fatou Bensouda, issues her annual Report on Preliminary Examination Activities (2016) ICC-CPI-20161114-PR1252. <https://www.icc-cpi.int/Pages/item.aspx?name=pr1252>, Stand: 16.11.2016.
- Thielmann, Wolfgang*, Kämpfer für Gott und gegen das schwule Europa, in: Zeit-Online, 01.03.2015. Unter: <http://www.zeit.de/gesellschaft/2015-02/ukraine-krise-evangelikale-christen>, Stand: 25.07.2016.
- Turtschinow ist nicht gegen den Spitznamen „Blutige Pastor“. <http://rusnext.ru/news/1466490407>, Stand: 20.07.2016.
- Turtschinow, Alexander/Gathmann, Moritz*, „Kiew. Anderer Stil in der Ukraine, aber keine Erneuerung“, in: Zeit-Online. 23.02.2014, 19.16 Uhr. S. 2. <http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-02/ukraine-praesident-uebergang-turtschinow-timoschenko/seite-2>, Stand: 20.07.2016.
- Turtschinow erzählt, wie er sich zum Spitzname „blutiger Pastor“ verhält, in: Journal Novoje Vremya Online (Neue Zeit), 16.06.2016. Unter: <http://nv.ua/ukraine/politics/aleksandr-turchinov-rasskazal-kak-otnositsja-k-svoemu-prozvischu-krovavyj-pastor-i-fotozhabam-149699.html>, Stand: 20.07.2016.
- Turtschinow kommentierte seinen Spitznamen „blutiger Pastor“. ANTIKOR. 17 Dezember 2014. Unter: http://antikor.com.ua/articles/21779-turchinov_prokommentiroval_svoe_prozvischche_krovavyj_pastor, Stand: 20.07.2016.
- „Ukraine: Christen in der Rebellion“, in: Pro Christliches Medienmagazin. <http://www.pro-medienmagazin.de/gesellschaft/detailansicht/aktuell/ukraine-christen-in-der-rebellion-87546/>, aufgerufen am 21.07.2016.
- Vishnevskaja, Anastasia*, „Krieg im Osten der Ukraine“, in: dekode.org [Russland entschlüsseln]. <http://www.dekode.org/de/gnose/krieg-im-osten-der-ukraine>, Stand: 04.07.2016.

- Vitzthum, Thomas, „Sexualkunde – die Grenzen der Aufklärung“, in: Die Welt Online, 19.01.2014. <http://www.welt.de/politik/deutschland/article123981298/Sexualkunde-die-Grenzen-der-Aufklaerung.html>, Stand: 27.07.2016.
- „Vorratsdatenspeicherung: Putin setzt umstrittene Anti-Terror-Gesetze in Kraft“. In: Spiegel-Online, 07.07.2016. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/vorratsdatenspeicherung-putin-setzt-anti-terror-gesetze-in-kraft-a-1101856.html>, Stand: 18.07.2016.
- „Von Baptisten zu Terroristen“, in: Grehu.net. <http://www.grehu.net/news/cerkov/20156>, Stand: 04.07.2016.
- Weiland, Severin, „Ukraine: Timoschenkos Hasstiraden alarmieren Bundesregierung“, in: Spiegel-Online, 26.03.2014. <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/ukraine-timoschenkos-tiraden-gegen-russland-alarmieren-berlin-a-960844.html>, Stand: 23.07.2016.
- Zeitlin, Boris, „Putin hat Russlands Überfall auf die Ukraine faktisch gestanden“, 14.02.2015, übersetzt von Irina Schlegel. <https://informnapalm.org/de/putin-hat-russlands-ueberfall-auf-die-ukraine-faktisch-gestanden/>, Stand: 20.07.2016.